

Einladung zum zweiten internationalen Golfturnier um die Gutenberg-Trophy

18. und 19. September 2004, Golfclub Goldegg, Salzburger Land

Nach dem Erfolg der Erstveranstaltung organisiert X-media auch heuer wieder gemeinsam mit befreundeten Druck- und Kommunikations-Fachzeitschriften ein internationales Golfturnier um die Gutenberg-Trophy. Nicht zuletzt auch aufgrund der perfekten Turnierabwicklung durch den Chef des Golfclub Goldegg, Franz Schellhorn, haben wir uns entschlossen nochmals in Goldegg im Pongau zu bleiben (für die Veranstaltung im Jahr 2005 hat sich übrigens bereits Marienbad in Tschechien beworben). Diesmal findet das Turnier aber schon am 18. und 19. September 2004 – etwas früher also – statt. Sollte der Wettergott nicht mitspielen sind dann wenigstens die Temperaturen noch angenehm. Am Ablauf selbst wird sich nichts ändern, wiederum zwei Turniertage mit Eclectic-Wertung, Die Turniernenngebühr für die beiden Tage beträgt wiederum 70 Euro. In diesem Preis sind die Turnierleitung und Abwicklung, Greenfees für zwei Tage, Labung während des Turniers etc. enthalten. Und am Samstag Abend erlauben sich die Veranstalter alle Turnierteilnehmer und deren Begleitung zu lokalen Köstlichkeiten aus Küche und Keller einzuladen. Was die Unterbringung betrifft werden wir für die Teilnehmer auch günstigere Hotels anbieten. Auch für 2004 wird es wieder wertvolle

Preise geben. Die Sieger des Gutenberg-Trophy 2003 waren übrigens für drei Tage unsere Gäste im schottischen St. Andrews. Also liebe Golffreunde, trauen Sie sich, rufen Sie Ihre Freunde und Geschäftspartner an, laden Sie sie ein, nehmen Sie ihre Fami-

lie oder wen immer Sie als Begleitung mit haben wollen und genießen Sie ein Golfwochenende in Goldegg...da für das Jahr 2004 wohl mit mehr Teilnehmern zu rechnen ist (maximal 100 Teilnehmer) ersuchen wir bereits jetzt um Ihre Anmeldung,

Die Gutenbergtrophy 2003 ging an Vladimir Linek (r.), die Ladies-Trophy an Bozena Bartova und Jamie Toms gewann die Bruttowertung



Kupon bitte einsenden an X-media, 4893 Zell am Moos, Mail: office@x-media.at, Tel.: 06234/7161, Fax: 06234/7162

Anmeldekupon für das zweite Internationale Golfturnier um die Gutenberg-Trophy am 18. und 19. September 2004 im Golfclub Goldegg, Salzburger Land

**Ja, ich melde mich hiermit zum Golfturnier um die
Gutenberg-Trophy in Goldegg an:**

Name:

Adresse:

.....

.....

Golfclub: Handicap:

Das Nenngeld von 70 Euro pro Person zahle ich nach Empfang der Anmeldebestätigung. (Bitte für jeden Spieler eine eigene Anmeldung ausfüllen)

Datum, Unterschrift:

ZIMMERRESERVIERUNG

Bitte reservieren Sie folgende Unterbringung:

Anz. d. Personen davon Kinder unter 14

..... Einbettzimmer Doppelzimmer

..... Doppelzimmer mit Zusatzbett

von bis

Ihre Reservierung leiten wir an den Verkehrsverein Goldegg weiter der mit Ihnen direkt Kontakt aufnimmt. Das Zimmer zahlen Sie direkt im Hotel bei der Abreise.

Zum Editorial „Es stinkt!“

Stinken ist relativ

In Ihrem Editorial schreiben Sie, daß Ihre Zeitschrift „stinkt“. Manchmal höre ich, daß auch ein Misthaufen „gut riecht“. Damit will ich sagen, „stinken“ ist relativ und meine deshalb, daß Ihre Zeitschrift stark riecht. Der Geruch ist eine Reaktion der Druckfarben-Bindemittel und des Papierstriches. Manchmal stärker – manchmal schwächer. Hängt von der chemischen Reaktion dieser beiden Produkte ab (andere Druckfarbe oder Papier und damit ein anderes Resultat). Hinzu kommt noch das im Offset verwendete Feuchtmittel. Üblicherweise ist dies bei Ihrer und ähnlichen Zeitschriften kein Problem und wird auch nicht beanstandet. Ihre Zeitschrift wird nicht mit unseren Produkten gedruckt und deshalb bin ich „neutral“.

Schade, daß Sie von dem Druckfarben- und Papierlieferanten keine aussagefähige Reaktion bis dato erhalten haben – bei uns geht's schneller!

Walter Jäger
Geschäftsführer Michael Huber Austria
Fischamend

Papier mit Veilchenduft

Mein Leserbrief erhebt nicht den Anspruch, „das Schönste zu sein, was einem Verleger passieren kann.“ Viel schlimmer als der Geruch der Druckfarbe auf gestrichenen Papieren ist die Ansammlung von Fehlern, die in einer eigenen Aussendung des Verlages doch nicht vorkommen sollten – abgesehen davon, dass Sie mit der Beistrichregel sowieso auf Kriegsfuß stehen. Aber nicht jeder gute Verleger muß auch ein guter Rechtschreiber sein. Dazu hat man schließlich einen Lektor – nur dürfte man sich nicht genieren, ihm das Script auch vorzulegen. Versöhnt – weil heiter gestimmt – haben mich auf Seite 6 (Mittelabsatz) die im Haus „ansäßigen“ acht Unternehmen, die offensichtlich alle etwa mit „Gesäß“ zu tun haben, sogar „eigenständig agieren und doch gemeinsam werden“, wie immer auch das funktionieren soll. Dazu Glück auf für Sie, Herr Robert Steinhauser und Ihren Cross Media Haus!

Aber nochmals zurück zur Stinkursache, damit ich auch etwas Positives beitragen kann:

Meine Schüler der Papierfachklassen lernten bei mir in Warentechnologie einst (inzwischen bin ich 84), dass man gute Farb- bzw. Kunstdrucke nur auf möglichst weißem, gestrichenen Papier erzielen kann. Dazu wird die Papieroberfläche bei der Erzeugung mit einer Mischung aus Leimsubstanz plus Füllmittel (z.B. Kreide, weiße Tonerde) beschichtet und glatt geschliffen (schönster Glanz und höchste Weiße). Beim Bedrucken dringt das ölige Binde- bzw. Lösemittel der Druckfarbe in diesen „saugfähigen Polster“ ein, geht Verbindungen ein – und stinkt, bis es nach Wochen endlich ganz trocken ist

Ein Vorschlag zur Güte: Die Chemie bietet Blütenöle aller Duftarten synthetisch aus Steinkohleteer an; also Papier mit Veilchen- oder Rosenduft (aber möglicherweise von nasenfeindlicher Penetranz).

Direktor Karl Keller
Klagenfurt

Wir sind zerknischt! Sie haben vollkommen recht. Unsere Fehler sind himmelschreiend. Manche Seiten werden erst im letzten Moment produziert und kommen dann ungelesen in die Druckerei. Wir werden uns bessern... Trotzdem, wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Danke!

Was unser stinkendes Heft betrifft haben wir eine Story vorbereitet die aber der umfangreichen Drupa-Vorberichterstattung zum Opfer fällt. Dort wird auch auf die Problematik des Geruchs im Verpackungsdruck näher eingegangen. In der Juni-Ausgabe dann.

DIE GROSSEN MARKEN
DER DRUCKWEITERVERARBEITUNG
IN ÖSTERREICH BEI AMMERER UND AUF DER DRUPA

Duplo

HALLE 13 / C 38

BROSCHÜRENMODULE- und SYSTEME
ZUSAMMENTRAGMASCHINEN
HOTMELT KLEBBINDER

NAGEL

HALLE 14 / C 26

LAGENFALZ- und HEFTMASCHINEN
FALZ- und RILLMASCHINEN
PAPIERBOHRMASCHINEN

GBC

HALLE 11 / D 05

BINDESYSTEME
DRAHT- PLASTIK- COIL- SUREBIND
POUCH- und ROLLENLAMINIERSYSTEME

JBI & Lhermite

HALLE 13 / B 12

WIRE-O STANZMASCHINEN
UND BINDESYSTEME

foliant

HALLE 3 / D 43

CELLOPHANIERSYSTEME
MIT SAUGANLEGER und SEPARATOR

RENA

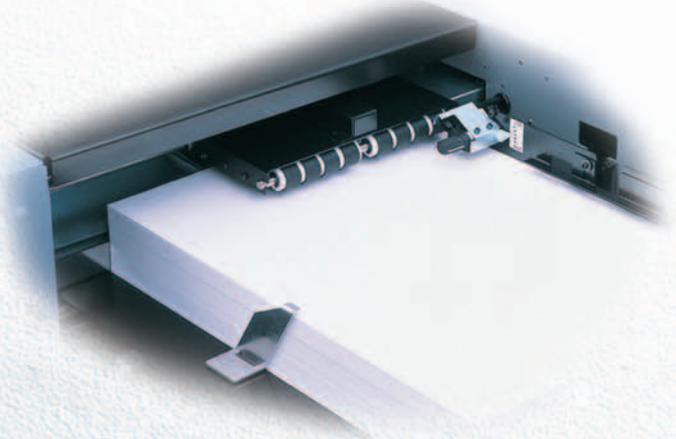
HALLE 4 / C 23 - D47 (HP)

ADRESSIERSYSTEME
FÜR FORMATE BIS 500 x 380 MM

fold Master

HALLE 13 / B 49 (FKS)

FALZMASCHINEN
BIS DIN A2 MIT 2 BIS 4 FALZTASCHEN
UND KREUZBRUCHAGGREGAT



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
GRAPHISCHE MASCHINEN
UND PAPIERBEARBEITUNGSSYSTEME

AMMERER

1050 Wien . Straußengasse 2 - 10
Tel. 01 / 587 23 52 0 . Fax: 01 / 587 23 52 22

4040 Linz . Ferd. Markl Str. 3
Tel. 0732 / 750 610 0 . Fax: 0732 / 750 610 22

www.ammerer.at